



Medienmitteilung Initiativ-Komitee «Die Mäas muss auf dem Inseli bleiben»

Der Stadtrat empfiehlt die Initiative, „Die Mäas muss auf dem Inseli bleiben“, aufgrund der hohen Anzahl an Unterschriften und der positiven Rückmeldung der SBB zur Annahme

Mit grosser Freude hat das Initiativkomitee zur Kenntnis genommen, dass der Stadtrat die Initiative, **«Die Mäas muss auf dem Inseli bleiben»**, zur Annahme empfiehlt. Die innerhalb kurzer Zeit ausserordentliche hohe Anzahl an Unterschriften und die Zusicherung der SBB, zur Durchführung der Mäas während der Bauphase des Durchgangsbahnhofes in reduzierter Form auf dem Inseli Hand zu bieten, haben dazu geführt, dass der Stadtrat seine Haltung überdenkt und sich deutlich für den Erhalt der «Mäas» am heutigen Standort auf dem Inseli ausspricht. Damit kommt der Stadtrat seinen Zusicherungen nach, die er im Rahmen der Abstimmung zu Initiative «Lebendiges Inseli statt Blechlawine» abgegeben hat.

Das Initiativ-Komitee unterstützt die vom Stadtrat vorgeschlagene "Variante Gross". Dadurch kann das Inseli unter Berücksichtigung der Bedürfnissen der Mäas (inkl. Lunapark und der Warenmesse) als hochwertiger Freiraum gestaltet werden. Der Platz ist dabei optimal zu nutzen, so dass es zu möglichst keinen Einschränkungen des bisherigen Angebots kommt.

Obwohl die Grünfläche mit der angestrebten Umsetzung nicht erweitert wird, sind die Initianten überzeugt, dass der ehemalige Carparkplatz in Form der „Variante Gross“ so gestaltet werden kann, dass den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Arbeitnehmenden und den Gästen ein attraktiver Freiraum geboten werden kann.

Mit der Realisierung der vier respektive der zeitweise sechs Haltekanten in unmittelbarer Nähe wurde zumindest versucht, die Forderung nach Ersatzstandorten zu erfüllen. Das Initiativkomitee bezweifelt jedoch, dass an den gewählten Standorten das gewünschte Ein- und Umsteigen gewährleistet werden kann. Das in Aussicht gestellte Betriebskonzept wird daher noch kritisch geprüft werden müssen.

Die drei möglichen Ersatzstandorte werden dann zum Einsatz kommen, wenn die Mäas aufgrund der Bauphase des DBL nicht auf dem Inseli durchgeführt werden kann. Die hohe und schnelle Erreichbarkeit der potenziellen Standorte steht dabei im Fokus. Die vorgeschlagenen Standorte Alpenquai, Lido und Messe Luzern sind auch für das Initiativ-Komitee zu favorisieren. Für eine definitive Festlegung müssen noch vertiefte Abklärungen vorgenommen werden.

Der „Verein Zwischennutzung Inseli“ startet ab Sommer 2023. Während der Mäas wird die Zwischennutzung zurückgebaut und danach wieder installiert. Das Vorgehen wird vom Initiativ-Komitee begrüsst.

Die neuen Rahmenbedingungen werden durch eine Annahme der Initiative, «Die Mäas muss auf dem Inseli bleiben» in einem Studienauftrag bearbeitet. Mit der Annahme dieser Initiative werden auch die Forderungen aus der Initiative "Lebendiges Inseli statt Blechlawine" weitestgehend erfüllt. Die Bevölkerung der Stadt Luzern wird voraussichtlich am 26. November 2023 über die Annahme entscheiden.

Das Initiativ-Komitee ist mit der Ausarbeitung des vorliegenden B+A 15 hoch erfreut und empfiehlt dem Grossen Stadtrat und den Stimmberechtigten der Stadt Luzern die Annahme der Initiative.

Das Initiativ-Komitee
i.V. Thomas Gfeller
Grossstadtrat Luzern